

## HERAUSFORDERUNG „ÖPNV“ - DRITTES ALLTAGSTRAINING IM ROLLSTUHL

Am 29. August fand das dritte Alltags-training in der Innenstadt von Nürnberg statt. Im Mittelpunkt der Übungen standen diesmal das Fahren mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln und das Beherrschen des Rollstuhls beim Fahren in der Stadt.

Das haben wir im Vorfeld miteinander besprochen, allerdings machte uns der Straßenbahnfahrer einen Strich durch die Rechnung, da er ein paar Meter weiter vorne hielt als vorgeschrieben.

Wir mussten die Türen ganz anders passieren als auf dem Plan ausgewiesen.



Nach einer kurzen entspannten Freiluft-Fahrt Richtung Hauptmarkt erreichten wir den Obstmarkt, an dem wir das Bordsteinfahren (rauf, runter, mit/ohne Begleitperson) übten.

So manche/r Teilnehmer\*in stellte fest, dass das doch viel besser klappte als befürchtet, und freute sich über den Erfolg. Nebenbei besprachen wir wie immer ungünstige Versorgungen von Rollstühlen oder Rollstuhlteilen und gaben Tipps zu deren Verbesserung. Unsere Begleitpersonen standen uns bei allem tatkräftig zur Seite. Dieses Mal hatten wir sogar eine „Inklusionsperson“ bei uns, die aus eigener Erfahrung das Fahren im Rollstuhl kannte und uns behilflich war.“

RP/red

Trainingsleiterin Romy Pawellek berichtet: „Wie immer starteten wir mit einer Unterweisung zu Corona, den Regeln zur Aufmerksamkeit und Unfallvermeidung und einer Stimmungsumfrage. Direkt danach machten wir eine kurze Fahrt mit der U-Bahn mit Informationen zum richtigen Ein- und Ausstieg sowie zum richtigen Stehen. Zweite Station war die Straßenbahn – sie stellte eine größere Herausforderung dar, denn in der Tram gibt es keine besonderen Rollstuhlplätze, und es ist insgesamt sehr eng.

Auf der Internetseite der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg kann man sich im Vorfeld darüber informieren, an welchen Türen der Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle die Schwellen barrierefrei, erschwert oder gar nicht zu passieren sind.

Das bereitete uns einige Schwierigkeiten – und zeigte, wo die Probleme bei der Alltagsbewältigung im Rollstuhl liegen können.

Am Rathenauplatz angekommen lernten wir das Herunter- und Hinauffahren einer längeren Schräge.

Fotos: Romy Pawellek





# SPOKA.

  
**BVS**  
BAYERN  
SPORT & REHA  
6/2020

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



## HOCH ZU ROSS

Ronjas Einstieg in den Para Reitsport

## NAH AM SCHWEINCHEN

Bayerische Pétanque Meisterschaften

## HART AM WIND

Schnuppersegeln auf dem Chiemsee